



EDELMETALL-TELESKOPTECHNIK für konstante Qualität

Mit AllinONE stellt C.HAFNER ein neues cehaGOLD-Produkt im Rahmen seiner Dienstleistung Fräsen in Edelmetall vor. Seitdem das Unternehmen mit Sitz im baden-württembergischen Wimsheim vor elf Jahren mit cehaGOLD an den Markt gegangen ist, stellt es erfolgreich unter Beweis, dass Edelmetall in der Zahnheilkunde noch lange nicht ausgedient hat. Im Gegenteil: Durch digitale Verfahren ergeben sich Synergien, die den Werkstoff attraktiver als je zuvor machen. Bestes Beispiel ist das neue AllinONE-Konzept für die Edelmetall-Teleskoptechnik. AllinONE steht für die Fertigung von Primär- und Sekundärteilen in der Teleskop-Kombi-Technik in einem einzigen Arbeitsvorgang: Erstens, der Zahntechniker scannt das Sägeschnittmodell. Zweitens, der Zahntechniker konstruiert Primär- sowie Sekundärteile und schickt beide Datensätze gemeinsam an C.HAFNER. Drittens, nach circa einer Woche erhält das Labor die hochglanzpolierten Primärteile und das passende Sekundärgerüst aus bewährtem Edelmetall. Für AllinONE kann aus zwei unterschiedlichen Legierungen gewählt werden: Orplid H ist eine goldgelbe, hochgoldhaltige Legierung und CeHa MILL Plus eine goldreduzierte Legierung mit 40 Prozent Goldanteil und hellgelber Farbe.

Was benötigt das Labor für AllinONE?

C.HAFNER verarbeitet STL-Daten offener Scansysteme bzw. CAD-Software. Das Unternehmen hält für Interessierte unter anderem eine praktische Konfigurationshilfe für Scanner bereit. Außerdem stellt der Dienstleister cehaGOLD Kunden für eine optimale Passung grundsätzlich auf Indikation und Werkstoff hin abgestimmte Settings für ihre CAD-Programme zur Verfügung. Die Konstruktion kann mit exocad DentalCAD (ab Version 5675) oder 3Shape Dental Designer (ab Version 2.8.8.5) erfolgen. Die Installation der erforderlichen Materialbibliothek „AllinONE“ erledigt das C.HAFNER Support-Team.

Die Datenanlieferung aus dem Labor ist wahlweise per Versende-Tool „Zahnomat“ oder per E-Mail möglich. Beim Mail-Versand immer daran denken, neben den STL-Files auch die zugehörigen Metadatendateien mit anzuhängen: construction.info, *.3ox; *.pts; *.3sfm.

Nach der Lieferung der fertigen hochglanzpolierten Primärteile zusammen mit dem passenden Sekundärgerüst aus Edelmetall kann im Labor die Friktion noch nach eigenen Wünschen eingestellt werden, einfach mit einem herkömmlichen Polierbürstchen. Davon abgesehen fällt keinerlei Nacharbeit an, dementsprechend werden auch keine Extra-Materialien oder Werkzeuge benötigt.

Was sind die AllinONE-Vorteile für das Labor?

Die Vorteile für das Labor sind offensichtlich: AllinONE von C.HAFNER liefert verlässlich konstante Qualität bei klarer Zeit- und Materialersparnis. Stundenlanges Aufpassen entfällt, Neuanfertigungen sind nicht erforderlich. Polierbürste, Polierpaste, Teleskopzange und Dampf sind alles, was das Labor noch braucht. Die Ersparnis an Ressourcen ist also groß. Außerdem entfallen beim AllinONE-Prozess so viele Variablen und potenzielle Fehlerquellen, dass zuverlässig Ergebnisse von vorhersehbarer und gleichbleibend hoher Qualität geliefert werden. Das alles sorgt nicht nur für eine nie dagewesene Effizienz in der Edelmetall-Teleskoptechnik, sondern vor allem für echte Kalkulierbarkeit. Das Labor weiß von Anfang an, was die Herstellung kosten und wie hoch die Gewinnspanne sein wird. Und sollte einmal ein Primärteleskop aus einer AllinONE-Arbeit verloren oder kaputt gehen, kann mit nur einem Anruf ein neues bestellt werden.

C.HAFNER GmbH + Co. KG • Gold- und Silberscheideanstalt
Tel.: +49 7044 90333-333 • www.c-hafner.de